



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und Umgebung
Signatur: Amb. 8. 1591

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

- Klarakirche*, Königsstr. Offen.
Landauer Kloster (jetzt Realgymnasium), Egidienplatz
 (Besichtigung der Kapelle jederzeit. Anmeldung beim
 Hausmeister, Trinkg. 30 Pf.)
Lorenzkirche, Lorenzer Platz, hier No. 7 der Kirchener
 Besichtigung jederzeit (Trinkg. 1 Pers. 20 Pf., 3—4 Pers.
 50 Pf., vom Mai bis einschliesslich September Sonntag
 $\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr unentgeltlich).
Marthakirche, hinter dem Dürerhaus, Königsstr.
Peterskirche, St. Peter-Vorstadt.
Sebalduskirche, Rathausplatz. Besichtigung Mai bis einschli
 September Sonntags $\frac{1}{2}$ 11—12 Uhr unentgeltlich; sons
 1 Pers. 20 Pf., 3—4 Pers. 50 Pf.; Mesner Burgstr. 6
 beim Dominikanerkloster.

Synagoge, Neue, am Spitalplatz. Wohnung des Synagogen
 dieners im Hofe.]

Geographisches und Geschichtliches.

Geographisch-Statistisches.

Nürnberg, die zweitgrösste Stadt des Königreichs
 Bayern, liegt im Kreise Mittelfranken, unterm $28^{\circ} 44\frac{1}{2}$
 östlicher Länge und $49^{\circ} 27'$ nördlicher Breite, am Bahn-
 hof 308 m über dem Meere, in einer durchaus sandigen,
 aber durch Fleiss und Ausdauer zu ertragsfähigem Kultur-
 lande umgeschaffenen Ebene, auf beiden Seiten der *Pegnitz*,
 welche beim Eintritt in die innere Stadt die grosse und
 die kleine Insel *Schütt* sowie bei ihrem Laufe durch die
 Stadt die Insel mit dem *Trödelmarkt* bildet. Der rechte
 liegende Stadtteil heisst die **Sebald Seite**, der linke die
Lorenzer Seite, nach den beiden Hauptkirchen.

Die Verbindung beider Stadtteile vermitteln sieben
 steinerne **Brücken** und mehrere Stege, darunter ein Ketten-
 steg am Austritt des Flusses aus der Stadt, der erste in
 Deutschland erbaute, von Prof. Kuppler 1824. Die *Fleisch-*
brücke, welche den Fluss mit einem Bogen überspannt,
 ist die berühmteste derselben. Sie wurde nach dem Muster

der berü
 tendent
 städt.
 Oberhal
 Museum
 selben d
 zwei Sä
 Adler, d
 beiden
 Karls V
 durch S
 Zu
 bei Wöl
 Die
 über 26
 Die
 gemau
 Der U
 verteilt
 werden
 wendig
 Überd
 Di
 runden
 und L
 gänzlich
 Tiergär
 zwische
 bei der
 essante
 bis zum
 Die
 der Kre
 an dess
 Kollegiu
 Kau
 so dure
 machen
 man die